

# **Mitgliederversammlung der Vereinigung der Dozierenden PH Bern**

Montag 26. Mai 2008

**Anwesend:** Hofer Res (IHP), Mosimann Hansjörgen (IBM), Kalcsics Katharina (IVP), Bietenhard Sophia (IVP), Kammer Peter (IS1), Berger Daniela (IHP), Streckeisen Ursula (IS1), Tanner, Rolf (IS1), Stuber Thomas (IVP NMS), Wüthrich Renate (IVP NMS), Knierim Birte (IS2), Schwab Susanna (IVP, Adler Joel (IS1), Affolter Ursula (IS1), Moser Pia (IVP NMS), Pestalozzi Renate (IVP NMS), Karolin Waber (IVP NMS), Haldemann Mario (IS1), Paskoski Dimitri (IS1), Sautin Frédérique (IS1), Bürki Gisela (IS1), Schnyder Marijke (IS1), Baumgartner Adrian (IS1), Marti Els (IVP), Hänni Thomas (IHP), Kaufmann Barbara (IHP), Wermuth Beatrice (IVP), Rüegg Roland (IS1), Keller Matthias (IS1), Cramerli Sandra (IVP), Adamina Marco (IVP), Reusser Lis (IHP/IWB), Tanner Alexandra (IVP), Widmer Kurt (IS1)

**Protokoll:** Berger Daniela

**Entschuldigt:** Brigitte Gross (IHP), Georg Bühler (IHP)

Res Hofer begrüsst die Anwesenden und fragt nach Änderungen der Traktandenliste.

Eingeschoben wurde die Information von Anja Vatter bezüglich Mobilitätsprogrammen für Dozierende.

**Stimmzählerin:** Katharina Kalcsics

## **Traktanden:**

### **1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 27.3.2007**

Das Protokoll wird genehmigt.

### **2. Mobilität der Dozierenden**

Anja Vatter informiert im Namen des Rektorats über Mobilitätsprogramme für Dozierende. Vom Bund gibt es bestimmte finanzielle Mittel, die für die Mobilität von Studierenden, aber auch von Dozierenden eingesetzt werden können. Es handelt sich um drei Mobilitätsprogramme im europäischen Raum gemeinsam mit ERASMUS Partnerhochschulen:

- Vorbereitender Besuch: Es bestehen Kontakte zu einer Hochschule in Europa, z.B. mit einem ähnlichen Curriculum oder Forschungsauftrag. Es geht um Besuche von 1-3 Tagen Dauer mit dem Ziel, einen möglichen Erasmusvertrag abzuschliessen. Es werden Reisekosten von maximal 2 Personen bis 1500 Fr. total vergütet.
- Dozentenlehrauftrag: Besteht mit einer Hochschule ein Erasmusvertrag, können Dozierende einen Lehrauftrag von mind. 5 Unterrichtsstunden übernehmen aber auch Lehraufträge während einem ganzen Semester oder Blockwochen sind denkbar.
- Weiterbildungen an Hochschulen auf der Basis eines „work plan“ für Angestellte in Administration und Lehre. Dauer 1 – 6 Wochen. Vergütung Reisekosten von max. 1800 Fr., Lernmaterial von 500 Fr. Der Workplan muss vor dem Aufenthalt erstellt und bewilligt werden. Ist auch mit Hochschulen möglich, mit denen kein ERASMUS Vertrag besteht.

Weitere Informationen erhältlich bei der Stelle Internationale Beziehungen – akademischer Austausch. Mobilität von Dozierenden und Mitarbeitenden: [anja.vatter@phbern.ch](mailto:anja.vatter@phbern.ch)  
internationaloffice.phbern.ch

ERASMUS Partnerschaften: Belgien, Deutschland, Österreich, Holland, Schweden

Anja Vatter weist auch noch einmal auf das Thema der kommenden Studientage hin: Umgang mit Neuen Medien (Arbeitstitel). Eingeladen werden auch Dozierenden von den Partnerhochschulen.

### **3. Jahresbericht**

Res Hofer verliest den Bericht und die in diesem Jahr erfolgten Tätigkeiten. Der Bericht kann auf der Homepage eingesehen werden. Die Versammlung genehmigt den Jahresbericht einstimmig.

### **4. Rechnung 2007**

Peter Kammer präsentiert die Jahresrechnung.

Der Revisorenbericht wird von Joel Adler verlesen. Die Rechnung entspricht den Vorgaben und wird zur Genehmigung empfohlen. Sie wurde von Ruedi Bucher und Joel Adler geprüft und wird einstimmig angenommen. Im Moment wird der Jahresbeitrag von 30 Fr. zum Beibehalten empfohlen. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

### **5. Wahlen**

Vorstand: Francesca Waser musste aus dem Vorstand zurücktreten. Das IWB wird neu durch Hansjürg Sieber (IWB) vertreten. Er stellt sich kurz vor. Er arbeitet am IWB im Bereich Kader- und Systementwicklung im Themenbereich Geschlechterthematik. Weiter hat er Einsitz in zwei Kommissionen von Lebe und hatte früher politische Mandate inne. Hansjürg Sieber wird per Akklamation gewählt.

Pia Moser des IVP NMS wird die Nachfolge von Sophia Bietenhart übernehmen. Sie arbeitete im Seminar Marzili und an der LLB und war nun vier Jahre im Ausland. Am IVP NMS arbeitet sie als Dozentin für Theologie, Philosophie und Fachdidaktik. Sie wird ebenfalls per Akklamation gewählt. Sophia Bietenhart nimmt ein Amt als Präsidentin in einer theologischen Vereinigung an. Sie wird mit einem Applaus verabschiedet. Ihre engagierte Mitarbeit im Vorstand wird ausdrücklich verdankt.

Laut Statuten muss an jeder Mitgliederversammlung der Vorstand neu gewählt werden. Auch dies erfolgt per Akklamation.

Bestätigung des Präsidenten: Katharina Kalcsics als Vizepräsidentin schlägt Res Hofer zur Wiederwahl vor. Auch dies erfolgt per Akklamation.

Res Hofer weist nochmals darauf hin, dass im Vorstand immer noch eine Vertretung des Instituts S2 fehlt. Es ist nach wie vor erklärtes Ziel, eine Vertretung aus jedem Institut im Vorstand zu haben. Birte Knierim (IS2) ist an der heutigen Mitgliederversammlung anwesend und wird dieses Anliegen in die Institutskonferenz bringen.

### **6. VD-Umfrage: Orientierung**

Sophia Bietenhart informiert über die Ergebnisse der Umfrage, die im letzten Jahr durchgeführt wurde. Im Februar wurden die Ergebnisse im Vorstand und mit Ueli Rindlisbacher (Präsident Dozierende Tertiärstufe Lebe) und Katrin Hartmann (Beauftragte Gleichstellungsfragen) diskutiert. Sie unterstützen beide diese Anliegen. Der zuhanden des Rektorats geschriebene Brief und der Bericht zur Umfrage gewinnen dadurch auch an Gewicht. Beide werden diese Ergebnisse auch in ihre Gremien weiter tragen und in ihre Arbeit, dort wo möglich, integrieren.

Die Ergebnisse wurden einerseits quantitativ ausgewertet, aber auch inhaltlich wurden nach einer qualitativen Inhaltsanalyse wesentliche Themen herausgearbeitet.

Mehrfachanstellungen: viele Personen haben solche Anstellungen. Sie werden auch mehrheitlich als bereichernd empfunden. Es werden aber auch Nachteile und Verunsicherungen geäußert.

Work-life-Balance: Unterschiedliche Ergebnisse, ca. ein Drittel ist zufrieden, ca. ein Drittel thematisiert auch die Überlastung. Speziell erwähnt wurde die Problematik der Ferien, insbesondere für Personen mit Doppelbelastung Lehre und berufspraktische Studien. Dieser Punkt muss sicher weiter verfolgt werden.

Pensen, Anstellungen, Mitsprache: In Bezug auf Anstellungen und Mitsprache äusserten viele Personen, dies sei diffus und wenig transparent. Sowohl von Seiten Leitung wie Rektorat wird Transparenz vermisst, Handhabungen sind unterschiedlich, was u.a. Verunsicherung bezüglich der eigenen Weiterentwicklungsmöglichkeiten zur Folge hat. Die Kombinationsmöglichkeiten von verschiedenen Aufgabenbereichen (Lehre, berufspraktische Studien, Forschung) werden als positiv erlebt.

Die Schaffung einer Stelle für Personalfragen wird als Wunsch geäußert und zum Weiterverfolgen aufgenommen.

Auf der Grundlage dieser Auswertung und dem Gespräch im Vorstand wurde ein Brief ans Rektorat verfasst, in dem drei wichtige Bedenken geäußert werden:

- Mitsprache
- Nachwuchsförderung
- Arbeitsbelastung und Ferienbezug

Anregungen zuhanden des Rektorats und der Schulleitung:

- Schaffung einer unabhängigen Stelle für Personalfragen
- Abklärungen und Massnahmen bezüglich der Fragen um Arbeitsplatzsicherheit, Transparenz und Mitsprache bei Anstellungen und Pensen und der beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten.

In Anschluss an den Brief wird vermutlich ein Gespräch zwischen der DV und dem Rektorat erfolgen.

## **7. Tätigkeiten 08**

Im nächsten Geschäftsjahr wird der Vorstand eine Regelung für den PH Tag anstreben, so dass eine Teilnahme für alle Mitarbeitenden erreicht werden kann. Ein Gespräch zu den Ergebnissen der Umfrage wird wichtig sein. Weiter wird die Planung der nächsten Mitgliederversammlung im Zentrum stehen. Themen-, Programmwünsche können gerne eingebracht werden. Im letzten Jahr wurde das Anliegen formuliert, die Frage der Semester-/Ferienzeiten in Angriff zu nehmen. An diesem Punkt wird der Vorstand dranbleiben. Daraus entstehen verschiedene Probleme, z.B. dass die Prüfungssession direkt an die Weihnachtsferien anschliesst. Ein weiteres Thema kann die Frage der Arbeitsbelastung, insbesondere der hohen Lehrbelastung von PHDozierenden sein. Dieses Anliegen hat Uelli Rindlisbacher stark eingebracht.

Res Hofer weist noch einmal grundsätzlich darauf hin, dass es wichtig ist, dass noch mehr Dozierende in der Vereinigung Mitglied werden. Um Anliegen zu vertreten, ist zentral, dass wirklich ein grosser Anteil der Dozierenden in der Vereinigung Mitglied ist. Alle sind aufgefordert, noch mal Werbung zu machen. Im Moment haben wir 148 Mitglieder unter den 385 Dozierenden.

Heute kam zudem ein informeller, verbindlicher Auftrag, die Frage zu diskutieren ob auch Praxislehrpersonen mit erweitertem Auftrag als Mitglieder aufgenommen werden können. Der Vorstand wird dies diskutieren da dies eine Veränderung der Statuten zur Folge hätte.

### **8. Mitteilungen, Varia**

Die Frage der Zusammenarbeit mit den Dozierenden Lebe wird noch mal aufgeworfen. Im Moment ist der Stand, dass wir mit der Vereinigung eng zusammenarbeiten, aber unterschiedliche Aufgaben wahrnehmen. Zum VPOD gibt es keine Kontakte, die Aufnahme einer Zusammenarbeit wäre aber von Interesse.

Res Hofer wünscht im Namen des Vorstands allen Kolleginnen und Kollegen einen guten Semesterschluss und ein gutes Heimkommen.

Bern, den 26. Mai 2008

für das Protokoll Daniela Berger